

Das Aktuellste vom Tag

Ab 14 Uhr auf einen Klick:
www.suedkurier.de/
wehr

Messe zieht Besucher an

Öflinger Sonderschau

Öflingen (yk) Einstimmig stellten die Initiatoren Bruno Henle, Siegfried Griener, Peter Maszurimm und Michael Sutter fest, dass sich die Erwartungen erfüllten, die sie in die erste „kleine Öflinger Messe“ gesetzt hatten (wir berichteten). Aus ihrer Runde war am Sonntagabend, als sie zufrieden und erleichtert ihr Fazit zogen, ebenfalls zu hören, dass eine gleiche oder ähnliche Veranstaltung vielleicht schon im nächsten Jahr wieder stattfinden könnte, zumal von anderer Seite auch Interesse bekundet wurde.

Die zündende Idee hatten einerseits die Jubiläen der vier Firmen ausgelöst. Das Autohaus Peter Maszurimm besteht seit 33 Jahren, Bruno Henle und Siegfried Griener erreichten ihr zehnjähriges und Michael Sutter sein fünfjähriges Jubiläum. Andererseits schien es an der Zeit, dass im Stadtteil Öflingen endlich auch einmal eine öffentliche Präsentation des Handwerker- und Dienstleistungs-Angebotes erfolgt, das vor allem die Ortsansässigen nur den Namen nach kennen. Die interessierten Besucher – die Veranstalter beziffern sie mit nahezu 1000 – hatten die Möglichkeit, in der Schulsport-halle, auf relativ engem Raum über den neuesten Stand der Technik auf verschiedenen Gebieten fachmännisch informiert und beraten zu werden. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, entdeckten und schlossen die Veranstalter zugleich eine verbraucherorientierte Lücke, zumindest auf lokaler Angebotsebene. Peter Maszurimm registrierter Interessentenkreis dehnte sich sogar auf Nachbarorte aus. Bruno Henle lag die allgemeine Präsentation der modernen Elektrotechnik besonders am Herzen. Siegfried Griener – er hatte zuvor an einen Tag der offenen Tür gedacht – kam am zweiten Tag regelrecht ins Schwitzen. Mit seinen drei Maschinen bestickte er gratis 75 Einkaufstaschen, aber die „Auftraggeber“ spendeten dafür insgesamt 250 Euro.

Der Computerspezialist Michael Sutter freute sich ebenfalls über das große Interesse an PCs, Druckern und Laptops, das sich besonders am zweiten Tag bemerkbar machte und ihn ermutigt, wieder dabei sein zu wollen, wenn die zweite „kleine Messe“ in Öflingen veranstaltet wird. Grieners „KreaStic-Team“ hatte vor allem am Sonntag anhaltenden Hochbetrieb, so dass zu erwarten ist, dass aus dem Erlös der Bewirtung der Gesellschaft für Muskelkranke ein stattlicher Betrag gespendet werden kann.

ABFALLE

Heute Abholung der Gelben Säcke

Wehr (job) Die Abholung der am vergangenen Donnerstag liegen gebliebenen Gelben Säcke soll nach Auskunft der RAG heute Vormittag erfolgen. In den Wohngebieten Meierhof und Breitmatte türmen sich seit letzter Woche die Säcke mit den Wertstoffabfällen auf. Unklar war bis gestern Mittag, ob die Abholung durch den bisherigen Müllentsorger RAG oder schon durch den neuen Remondis erfolgen solle. Bis Ende August war die vor einigen Monaten in Insolvenz gegangene Firma RAG zuständig. Ab 1. September ist dies Remondis. Da der eigentlich geplante Abholtermin noch im August lag, erklärte sich die RAG letztlich bereit, die Abholung am heutigen Dienstag durchzuführen.

KURZ INFORMIERT

Die Fröschezunft Wehr veranstaltet am kommenden Sonntag, 10. September, ab 11 Uhr ein Herbstfest bei der Hütte des Turnvereins im Juch. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.



Gleitschirmwettbewerb des Delta Clubs Condor

Weiche Landung nach Höhenflug

VON SILVIA BRANDL

Gutes Timing ist alles. Nach wochenlangem Dauerregen fanden die Teilnehmer des Heue Cups, der offene Gleitschirmwettbewerb des Delta Club Condor e.V. Wehr, am vergangenen Samstag ideale Wetterbedingungen vor. Die Sonne strahlte und der Wind wehte aus der richtigen Richtung. Das Abheben der bunten Schirme vom Startplatz „Heue“ bei Bergalgingen ist augenscheinlich nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. „Die filigranen Paraglider reagieren vor allem in der Startphase recht empfindlich auf ungünstige Windverhältnisse“, informiert Vorsitzender Roland Gampp. Aus Sicherheitsgründen wird der Wettbewerb daher nur bei idealen Bedingungen durchgeführt, fügt der Vorsitzende ausdrücklich hinzu.

„Die filigranen Paraglider reagieren vor allem in der Startphase recht empfindlich auf ungünstige Windverhältnisse“

Vorsitzender Roland Gampp

Diese waren am Samstag gegeben: „Optimaler Westwind bei maximal 25 Stundenkilometern“, gab die club-eigene Wetterstation Auskunft und somit grünes Licht zum Abheben. Mit Anlauf und ziemlich schwerem Schirmgepäck im Schlepptau, rannten die Piloten nacheinander die Startrampe hinunter. Kurz vor dem Abgründ griff die Thermik wie mit unsichtbaren Händen zu, hob die sichelförmigen Schirme plötzlich nach oben und ließ die Piloten scheinbar schwerelos in die Lüfte entschweben.

Nach einem geglückten Start konnten die Aufwindsüchtigen allerdings nicht bedingungslos dahingleiten, sondern sollten freilich die Regeln des Wettbewerbs möglichst punkt- und zeitgenau erfüllen. In zwei Durchgängen mussten die Teilnehmer des Heue Cups ihr fliegerisches Geschick unter Beweis stellen. Während beim ersten Flug ins Wehratal eine punktgenaue Landung auf dem ein Quadratmeter großen Landekreuz unterhalb des „Waldstübles“ gefordert war, ging es im zweiten Anlauf um den Schätzflug. Hierbei mussten die Flieger in einer vorher geschätzten Zeit den Abhang hinuntergleiten und mit ihrer Zeitvorgabe möglichst punktgenau ins Schwarze treffen. Kein leichtes Unterfangen wie es scheint.

Um möglichst nah ans gewünschte Ziel zu kommen, vergaß so mancher



Höhenflug und (Bauch-) Landung: Am Wochenende zeigten die Gleitschirmflieger beim Heue Cup des Delta Club Condor ihr Können – doch manchmal geht auch mal was daneben – wie die Bauchlandung oben zeigt.

BILD: BRANDL

Delta Club Condor

Der Delta Club Condor wurde im Jahr 1975 gegründet und zählt derzeit 25 Mitglieder. Seit 2001 findet beim Delta Club Condor Wehr an einem Wochenende im Sommer der Heue Cup statt, an dem Piloten mit einem Zeitschätzflug und einer Ziellandung ihr fliegerisches Geschick unter Beweis stellen. Vorsitzender des Delta Club Condor Wehr ist Roland Gampp, Telefon 06662/1437.

@ Weitere Infos im Internet:
www.delta-club-condor.de

Pilot rechtzeitig sein „Fahrgestell“ auszufahren und landete deshalb nicht auf den Füßen sondern auf dem Hosenboden. Dieser Umstand wurde von den Umstehenden stets mit einem breiten Grinsen kommentiert. Bei all der lockeren und konkurrenz-fremden Atmosphäre wurde natürlich dennoch ordnungsgemäß gewertet und eine Rangtabelle erstellt. Ein Blick auf die Ergebnisliste des letzten Jahres zeigt, dass sich das Blatt bei den dies-

jährigen offenen Vereinsmeisterschaften völlig gewendet hat. Langjähriger Mitfavorit Werner Metzger hatte in diesem Jahr nicht viel Glück und landete auf dem letzten Platz. „Ich hatte gleich nach dem Start einen Klapper am Schirm und verlor dadurch schnell an Höhe. Ohne Risiko hätte ich das Landekreuz nicht erreicht und bin aus Sicherheitsgründen deshalb vorzeitig gelandet“, begründet Metzger seine Platzierung. Dafür flog Thomas Roth-

mann von seinem letztjährigen 13. Platz in diesem Jahr zielgenau an die Spitze.

Roland Gampp wurde Zweiter und Wolfgang Büche, einer der Schlusslichter vom letzten Jahr, belegte verdient den dritten Platz. Wirklich als Verlierer fühlte sich beim Heue Cup auch auf den letzten Rängen dennoch keiner. „Dabei sein ist alles, denn es macht riesigen Spaß“, bekundete Lothar Santl.

SPORT

Ballkünstler aus Italien

B-Jugend des Vereins Cretarossa di Nettuno schlägt Trainingslager im Wehratal auf

Wehr (kf) Fußball spielende Italiener in Deutschland – das ist seit dem Halbfinale der Weltmeisterschaft vor ziemlich genau zwei Monaten ein heikles Thema. Nachdem die Azzuri unsere Klinsmänner besiegt hatten, war das deutsch-italienische Verhältnis doch erstmal ein wenig angespannt. Zur Entspannung tragen derzeit die Wehrer bei. Gestern begrüßte Bürgermeister Michael Thater die B-Jugend von Cretarossa di Nettuno, die ihr Trainingslager im Wehratal verbringen.

Der Stachel der WM-Niederlage sitzt bei manchen noch tief, aber das muss man eben Größe zeigen. Aber auch Bürgermeister Michael Thater wies bei seiner Begrüßung im Bürger-saal des Alten Schlosses darauf hin,

dass da noch eine Rechnung offen sei. Die kann vielleicht während der Trainings-spiele der Kicker aus Nettuno, in der Nähe von Rom, gegen die Jugend-teams der verschiedenen Wehrer Vereine beglichen werden. Natürlich darf man das alles nicht zu ernst nehmen. Die Freundschaft zwischen Wehr und Nettuno steht – auch ohne offizielle Städtepartnerschaft – im Vordergrund. Sie kam übrigens dadurch zustande, da beide Städte eine Städte-partnerschaft mit Bandal an der Côte d’Azur unterhalten.

Bereits am Freitag kamen die 17 Jugendlichen mit ihren vier Betreuern am Flughafen Basel an und quartierten sich anschließend in der Talschule ein. Bekocht werden sie natürlich von einem Italiener. Franco Fusaro

schwingt den Kochlöffel für seine Landsleute, denn was das Essen angeht, liegt die italienische Küche deutlich vor der deutschen. Und da vertrauen die Nachwuchs-Fußballer aus Nettuno logischerweise lieber einem Landsmann.

„Die Trainingsbedingungen in Wehr sind toll“, schwärmt der Trainer Edoardo Combi. Das Frankenmattstadion ist super und die Landschaft ideal für ausgedehnte Trainingsläufe. Deswegen ist das Team auch schon zum zweiten Mal in Wehr und auch in Zukunft sind sie natürlich immer gern gesehene Gäste. Unstimmigkeiten gab es am Montag eigentlich nur wegen des Wetters. Michael Thater und Edoardo Combi konnten sich nicht ganz darüber einigen, ob nun die Wehrer



Bürgermeister Thater begrüßte die jungen Fußballer aus Nettuno, die ihr Trainingslager in Wehr verbringen.

BILD: KERCKHOFF

die Sonne für ihre italienischen Gäste bestellt haben, oder ob die Italiener die Sonne mitgebracht haben.

Auf jeden Fall wollen die Jungs aus Nettuno das schöne Wetter ausnutzen. Grillen, Segelfliegen und ein Besuch des Europaparks in Rust stehen

neben dem Training auf ihrem Plan. Und natürlich die Trainingsspiele gegen die Spielvereinigung Wehr am Mittwoch, gegen die Sportvereinigung Brennet-Öflingen am Donnerstag und gegen den FC Wehr. Für dieses Spiel gibt es bislang noch keinen Termin.